



## Sektion Prättigau

[www.sac-praettigau.ch](http://www.sac-praettigau.ch)



*Einladung zur GV - letzte Seite beachten!*

## Jahresbericht des Präsidenten 2020

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Das 2020 hatte in jeglicher Hinsicht etwas sehr Spezielles an sich. Zum einen die im Frühjahr seit Jahren nicht mehr erreichte gute und sichere Schneelage für lange und nicht alltägliche Skitouren. Zum anderen ein neuer Virus, der uns jetzt schon bald seit einem Jahr begleitet. Kaum jemand kann sich erinnern, so etwas in unserer Geschichte schon einmal erlebt zu haben. Es kann doch nicht sein, dass uns die Obrigkeit verbietet, sich in den Bergen zu bewegen und den heiss geliebten Aktivitäten nachzugehen! Oder dass eine Generalversammlung vom Kanton gestrichen wird und die Geschäfte, die eine Abstimmung brauchen, verschoben werden müssen. Das hat es in unserem über 100-jährigen Vereinsleben wirklich noch nie gegeben!

Dieses Szenario ist aber Wirklichkeit, und das im 21. Jahrhundert! Es ist für jeden Einzelnen nicht immer einfach zu verstehen, dass er seine Kameraden und Familienangehörigen nicht mehr uneingeschränkt treffen darf. Auch Abstände einzuhalten ist nicht immer einfach. Ja, beim Aufstieg einer Tour lässt sich das gut organisieren: der Schnellste an der Spitze, der Schwächste am Schluss. Schon sind die Abstände gesichert! Hingegen auf dem Gipfel, wo sich alle verschwitzt wieder treffen und sich zur guten Leistung gratulieren möchten, wird es schwierig (Händeschütteln und Küssen verboten).

Auch muss früh entschieden werden, ob eine Tour mit oder ohne Übernachtung geplant werden will. Es gibt in den Hütten jetzt ja nur für die Hälfte der Gäste Platz zum Übernachten. Die Anzahl Tourengeher konzentrierten sich plötzlich nicht nur auf die Wochenenden, sondern verteilten sie sich neu auf die ganze Woche. Immerhin konnten die Hütten auf diese Weise wenigstens ein Teil vom verlorenen Umsatz wettmachen.

Auch vor unserer Sektion machten die Einschränkungen nicht Halt. Unsere Kletterhalle mussten wir für eine gewisse Zeit schliessen und das Tourenangebot musste im Frühjahr gestrichen werden. Ja, für mich und die Ressort- und Tourenleiter war es sehr schwierig, auf die verschiedenen Fragen einzugehen: Wieso; warum? Und: können wir nicht einfach?!

Nichtsdestotrotz konnte sich das Vereinsleben unter Einhaltung diverser Schutzmassnahmen in einem einigermaßen normalen Rahmen durchführen lassen. Ich muss aber gestehen: In meinem letzten Amtsjahr als Präsident einer gut laufenden Sektion hätte ich es lieber anders erlebt!

Der Zentralvorstand hat an der Abgeordnetenversammlung vom 29. August 2020 eine Beitragserhöhung vorgeschlagen. Dieser Antrag stiess bei manchen Sektionen auf Widerstand. Auch unsere Sek-

tion wollte sich mit diesem Vorschlag nicht einverstanden erklären. Um sich für die Interessen der Sektionen und Mitglieder einsetzen zu können, benötigt der Zentralvorstand aber eine stabile finanzielle Lage. Rückläufige Einnahmen und der Ausbau von Dienstleistungen und Ausgaben für zukunftsweisende Projekte sorgen für eine Abnahme der Reserven. Mit dieser Beitragserhöhung erhalten zum Beispiel alle SAC-Mitglieder ab dem Jahr 2021 einen freien Zugang zum Tourenportal des Zentralverbands.

Die Delegierten haben deutlich mit 102 gegen 48 und 4 Enthaltungen für den Antrag Beitragserhöhung gestimmt. Die neuen Mitgliederbeiträge gestalten sich wie folgt:

Familienmitgliedschaft	Fr. 165.- (Sektion Fr. 55.-)
Einzelmitgliedschaft	Fr. 105.- (Sektion Fr. 30.-)
Einzel JO-Mitgliedschaft	Fr. 50.- (Sektion Fr. 25.-)
Zweitsektion	Fr. 20.- (Sektion Fr. 20.-)

Unser Vorstand hat sich viermal für eine Vorstandssitzung getroffen, um auch in dieser Situation ein gutes und sicheres Vereinsleben zu garantieren. Telefon und Computer leisten hierbei einen guten Dienst, um anfallende Entscheidungen und Problemlösungen zeitnah entscheiden zu können. Auch konnten wir seitens Zentralvorstand spüren, dass er uns in dieser prekären Lage stets mit guten Lösungen und Hilfestellungen den einzelnen Sektionen zur Seite stand. Beispielsweise wurden Entschiede vom Bundesrat jeweils sofort an die Sektionen weitergeleitet und umgesetzt.

Auch bei unseren Hütten wurden die Massnahmen durch den Hüttenchef Christian Nett und die einzelnen Hüttenwarte vorbildlich umgesetzt. Sie hatten aber zur Folge, dass unsere Hüttenwarte damit einen Mehraufwand hatten. Des Öfteren mussten sie persönlich zu den unbewarteten Hütten hochlaufen, um den korrekten Betrieb zu kontrollieren und um eventuelle Missstände zu klären oder richtig zu stellen. Hier war das vom Zentralverband zur Verfügung gestellte Hüttenportal eine grosse Hilfe. Die Organisation der einzelnen Buchungen konnte mit diesem Tool effizienter erfolgen.

Auch unser Tourenwesen mit einem Jahresangebot, das sich immer wieder sehen lassen kann, konnte nach dem Lockdown im Frühling die angebotenen Touren und Anlässe zu einem grossen Teil wieder durchführen. Conny Huber, unsere Tourenchefin und ihre TourenleiterInnen sind sehr daran interessiert, für unsere Mitglieder und TeilnehmerInnen ein interessantes und vielfältiges Jahresprogramm zusammenzustellen. Da sie immer auf die neuen Entschiede des Bundesrates warten mussten, konnten die Touren oft nur kurzfristig geplant werden, was die Organisation erschwerte. Die Bilder mit glücklichen TeilnehmerInnen auf den Gipfeln, die in der Fotogalerie auf unserer Homepage publiziert sind, sind der Lohn für die extra Mühe, die sich die TourenleiterInnen gemacht haben.

Apropos Homepage: unsere Webseite wird immer wieder als gutes Beispiel in anderen Sektionen diskutiert. Oft erhalten wir Anfragen, ob Stil und Gestaltung kopiert werden dürfen. Hierfür möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen an Gimmi Zalonari und Frank Möhle, die im stillen Kämmerlein Infos, Fotos und Anpassungen aufarbeiten und veröffentlichen.

Unsere Kletterhalle unter der Leitung von Peter Müller hatte kein einfaches Jahr. Musste man im Frühjahr die Halle für einige Zeit schliessen, stieg auch die Hebebühne, die wir von unserem Hallenvermieter für den Neubau von Kletterrouten zur Verfügung gestellt bekamen, plötzlich aus. Wir mussten uns um eine Neuanschaffung kümmern. Kein einfaches Unterfangen, da wir das dafür benötigte Budget normalerweise von unseren Mitgliedern an der GV verabschiedet bekommen, dieses aber nicht freigegeben ist. Somit konnten die geplanten Routen nicht geschraubt werden – zu grossem Unverständnis einiger Hallenbenutzer. Auch das Helfer Team muss neu organisiert werden, da es zeitbestimmt Abgänge gibt, die neu besetzt werden müssen. Es ist wirklich nicht einfach, gerade in der heutigen Situation.

Unsere Jugend unter der Leitung von Fabian Casutt und seinem Helfer-Team ist immer guter Dinge und man kann stets Positives berichten. Der Erfolg und der Einsatz sind dem JO-Chef und seinen kompetenten JO-Leitern und Bergführern zuzuschreiben, die unsere Jugend immer wieder zu neuen Taten motivieren können. Jeder Erwachsene weiss, was es alles braucht, ein solches energiegeladenes Bündel zu organisieren und in eine geordnete und beschützte Situation zu leiten, um ein Projekt gelungen durchzuführen. Immer wieder liest man sogar in den Medien über ihre Aktivitäten. Auf den nachfolgenden Seiten berichtet das Team, um uns einen Einblick in ihre Tätigkeit zu gewähren.

Die Rettung unter der Leitung von Beat Michel hat ebenfalls ein spezielles Jahr hinter sich. Da die Bevölkerung ihre Reisetätigkeit innerhalb unserer Landesgrenze organisieren musste, war auf einmal Wandern und Bergsteigen hoch im Kurs. Gar bei Personen, die noch nie Wanderschuhe, geschweige denn einen Tagesrucksack getragen haben. Unerfahrene Tourengänger und Wanderer kamen in heikle Situationen, die zusätzliche Notrettungen auslösten. Die professionell geleisteten Einsätze zeigen wieder einmal, dass wir nicht nur auf eine verlässliche Rega zählen können, sondern dass auch unsere Spezialisten am Boden einen grossen Dienst für unsere Sicherheit ausüben. Es gilt zu hoffen, dass es in der kommenden Saison ruhiger zugehen wird. Dem Einsatz von freiwilligen Personen, die ihr Leben einsetzen, um Leben Anderer zu retten, gewährt ein besonderer Dank.

Unsere Baslerkameraden haben in ihrem Jubiläumsjahr sicher nicht damit gerechnet, dass sie ihr Jubiläum in letzter Minute absagen mussten. Ich hatte mich schon sehr darauf gefreut, mit ihnen einen gemütlichen Abend zu verbringen und die vergangenen Jahre ein bisschen Revue passieren zu lassen und das Gemütliche beisammen sein zu geniessen, bevor corona-bedingt die Absage kam. Hoffen wir, dass sie die Feierlichkeiten nachholen dürfen und sie trotz der gegebenen Situation ihren Tätigkeiten nachgehen können.

Auch innerhalb unseres Vereins stehen Wechsel an. In diesem Jahr haben sich mehrere Personen gemeldet, die sich nicht mehr für eine weitere Tätigkeit in ihrem Ressort stellen werden. Unsere langjährige Kassierin Margrith Schröthenthaler wird ihr Amt auf die kommende GV zur Verfügung stellen. Margrith, die ihre grosse Arbeit genau und zur vollsten Zufriedenheit ausübte, gewährt ein spezieller Dank. Auch Revisor Edi Carnot wird sein Amt an eine andere Person weitergeben. Für mich gab das Team Margrith und Edi und Zillia Ende des Jahres immer eine grosse Sicherheit. Sie waren diejenigen, die die Ordner und Unterlagen akribisch genau kontrollierten, damit es an der GV keine Beanstandungen oder Anpassungen mehr geben konnte.

Auch unsere Hüttenwartin der Seetalhütte hat auf Ende dieses Jahres ihre Tätigkeit gekündigt. Sie war die erste Hüttenwartin der Seetalhütte, nachdem die Hütte von der Sektion St. Gallen durch die Sektion Prättigau übernommen wurde. Seraina war die Person, die aus der kleinen Hütte ein Schmuckstück gemacht und manchen Gast zum Staunen gebracht hat. Sie hatte zudem stets den Überblick, was auf der Hütte lief. Jeder Gast fühlte sich durch die hervorgezauberte Gemütlichkeit wohl. Hiermit bedanke ich mich für Serainas Tätigkeit als Hüttenwartin.

Nun neigt sich das Jahr langsam dem Ende entgegen und somit auch meine Amtszeit als Präsident unserer Sektion Prättigau. Ich konnte während meiner Tätigkeit als Präsident viele interessante Kontakte knüpfen und manche Projekte mit unserem Vorstand durchziehen. Auch lernte ich, dass unsere Natur und das Bergsteigen nicht selbstverständlich sind, sondern dass viele Entscheide und gute Organisation nötig sind, um diese hübsche Natur zu erhalten; nicht zuletzt auch für unsere nächsten Generationen.

Ich möchte mich hiermit beim Vorstand und allen, die das Gelingen dieses Vereins ermöglichen, ein ganz persönliches Dankeschön aussprechen. Ich hoffe natürlich sehr, dass es in Zukunft weiterhin gut läuft und wir eine geeignete Person finden, die dieses Amt übernehmen wird.

Am Schluss möchte ich mich bei all denen bedanken, die ich nicht erwähnt habe und die ihre Tätigkeit im Hintergrund und ohne grosses Aufsehen ausüben. Auch wünsche ich allen Mitgliedern, dass sie in dieser speziellen Situation Geduld zu wahren, umsichtig bleiben, und Zuversicht haben, dass es irgendwann wieder «normal» weitergehen wird.

Ich wünsche hiermit allen Mitgliedern für den kommenden Winter eine gesunde Zeit. Bleibt fit für genussvolle Touren im stiebenden Pulverschnee. Auch für die kommenden Feiertage, die sicherlich für manchen speziell ausfallen werden, wünsche ich besinnliche und frohe Stunden.

Auf die kommende GV in der Kletterhalle in Küblis freue ich mich und hoffe, einige von euch dort sehen zu dürfen.

**Euer Sektions-Präsident**

Erich Zweifel



Als Ex-Präsident (1995-2004) und Redaktor unserer ClubNews erlaube ich mir einige **Gedanken zur Vakanz des Präsidentenamtes:**

Der SAC Prättigau ist eine florierende Sektion des Schweizer Alpenclubs mit mannigfachen Aufgaben. Denken wir nur an das Rettungswesen mit ihrer wichtigen Funktion für die Allgemeinheit, an die Hüttenangebote mit aktivem Beitrag zugunsten des regionalen Tourismus, an die Jugendförderung und die Tourenangebote für die Mitglieder! Die einzelnen Bereiche und Ressorts sind bestens besetzt.

Es ist nicht bekannt, dass in unserem Club in dessen 130jährigen Geschichte ein abtretender Präsident innert nützlicher Frist keinen Nachfolger gefunden hat. Unter unseren rund 1400 erwachsenen Frauen und Männern gibt es Leute, die für diese Aufgabe in Frage kämen. Sicher, es braucht eine gewisse Überwindung: man darf Einsatz nicht scheuen. Im Gegenzug stehen wertvolle und interessante Kontakte zu anderen ClubpräsidentInnen einerseits und zu den Kameraden und Kameradinnen im Vorstand, den Ressorts und den vielen treuen Mitgliedern.

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Wer nimmt seinen Mut zusammen und nimmt mit Erich Zweifel Kontakt auf und stellt sich allenfalls für das Amt zur Verfügung?

Mit hoffnungsvollen Grüßen  
Reto Plaz



### **Und ein bisschen Statistik**

Die Stammsektion SAC Prättigau zählt aktuell 1718 Mitglieder. Davon sind 977 männlich und 741 weiblich.

299 sind jünger als 22 Jahre und 272 sind über 61 Jahre alt.

# Wahlvorschläge

Der Vorstand schlägt folgende neue Gesichter zur Wahl vor.

Zum **KASSIER** (Nachfolger von Margrith Schröttenthaler)

Persönliche Daten	
<b>Name und Adresse:</b>	Kurt Hitz Oberbörtji 6, 7232 Furna Tel. :076 441 10 66
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:kurt@furna.ch">kurt@furna.ch</a>
<b>Geburtsdatum:</b>	29. Oktober 1966
<b>Nationalität:</b>	Schweizer
<b>Zivilstand:</b>	Verheiratet, keine Kinder



Hobbies
In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs, entweder auf dem Mountainbike oder zu Fuss, im Winter auch gerne mit den Tourenskis oder den Schneeschuhen. Weitere Hobbies sind Motorradfahren und Alphorn spielen.

Aktuelle berufliche Tätigkeit
<b>Patrimonium Asset Management AG</b> Patrimonium ist ein Schweizer Vermögensverwalter und investiert in verschiedene Anlagenklassen. Ich bin im Bereich der Unternehmensbeteiligungen tätig, d.h. ich suche für unsere Kunden interessante Investitionsmöglichkeiten z.B. im Bereich von Firmennachfolgen.  Ich habe mein Pensum bei Patrimonium vor etwa 12 Monaten auf 60% reduziert, um mehr Zeit für meine Hobbies zu haben. Ich beabsichtige das Pensum ab April 2021 weiter zu reduzieren, werde dafür aber im Gegenzug 2 Verwaltungsratsmandate übernehmen.  Das erlaubt mir, genügend Zeit für das Amt des Kassiers beim SAC Prättigau aufzuwenden.

Sonstige Tätigkeiten
Vorstand und Kassier beim Verein Furna Tourismus Mitglied des Ausschusses und Kassier bei der Eigentümergemeinschaft Oberbörtji, Furna.

Aus- und Weiterbildung	
<b>März 2002 - Nov. 2003</b>	Berufsbegleitendes Nachdiplomstudium an der Hochschule für Wirtschaft Luzern (IFZ Institut für Finanzdienstleistungen Zug). Abschluss als Executive Master of Corporate Finance
<b>1993 - 1996</b>	Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling an der Business School Zürich
<b>1988 - 1990</b>	Eidg. Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen an der Business School Zürich
<b>1983 - 1986</b>	Kaufmännische Berufslehre an der kaufmännischen Berufsschule Horgen

Zum **RECHNUNGSREVISOR** (Nachfolger von Edi Carnot)



Name, Vorname	<b>Bettinaglio Martin</b>
Wohnort	Serneus
Geburtsdatum	11.08.1983
Zivilstand	Verheiratet
Kinder	Lia 7, Lino 5, Aron 1
Beruf	Wirtschaftsprüfer bei Capol & Partner AG in Chur
Hobbies	Golf und Unihockey, Wandern (wenn die Kinder Lust haben)

politische Tätigkeiten	Gemeinderat seit 2017, Grossrat seit 2018, Vizepräsident BDP Klosters-Serneus, Mitglied Geschäftsleitung BDP Graubünden
persönliches Statement	<p>Ich freue mich das Amt als Revisor des SAC Prättigau zu übernehmen. Es ist immer wieder eine Chance Neues kennenzulernen.</p> <p>Meine Lieblingshütte im Prättigau ist die Fergenhütte. Ich habe tolle Erinnerungen an Ausflüge zur Hütte. Zudem konnte ich vor zwei Jahren mit meiner Tochter Lia erstmals den Weg von Klosters bis Fergen zu Fuss absolvieren und in der Hütte übernachten. Das war ein super Erlebnis für uns beide.</p>



# Tourenwesen

Das vergangene Tourenjahr verlangte hinsichtlich des neuen Corona-Virus von den TourenleiterInnen wie auch von den TeilnehmerInnen viel Umsicht, Flexibilität und Anpassungsvermögen. Unsere Gesellschaft war plötzlich mit einer Bedrohung konfrontiert, die noch nie da gewesen und schwer einzuordnen war. Im Frühjahr wurden Mitte März alle verbleibenden Wintertouren aufgrund des Lockdowns abgesagt. Ab Mai nahmen die TourenleiterInnen ihre Touren wieder auf – stets unter Einhaltung des hilfreichen Schutzkonzeptes des Zentralverbands, das vorbildlich umgesetzt wurde.

Die zweite Corona-Welle Anfang Oktober traf die Region Davos/Prättigau besonders stark, weshalb wir von einer Tourenleitersitzung absahen. Unsere TourenleiterInnen gaben ihre Touren von zu Hause aus ein und koordinierten diese selbständig untereinander. Eure Zuverlässigkeit und euer Mitdenken war Gold wert! Ich danke euch Tourenleitern und Tourenleiterinnen für eure Bereitschaft und für die Einhaltung aller Deadlines, damit wir das Programm pünktlich drucken lassen konnten.

Nun befinden wir uns nach wie vor in einer verunsichernden Zeit – sind müde von den Einschränkungen und auch gezeichnet; vielleicht von der eigenen Geschichte oder von Geschichten der Menschen, die wir kennen, die der Virus befallen hat. Was aber sicher bleibt ist die Zuversicht, dass wir uns oder andere draussen in der schönen Natur nicht anstecken können. Wenn wir als SAC-Gruppe unterwegs sind, gilt es einfach unbedingt, das Schutzkonzept (<https://www.sac-cas.ch/de/covid/>) einzuhalten, das jeweils durch die TourenleiterInnen kommuniziert wird sowie gesunden Menschenverstand anzuwenden, zu dem Selbstverantwortung sowie Verantwortung gegenüber anderen gehören.

An dieser Stelle möchte ich alle Interessierten ermutigen, zwischendurch auch mal einen Blick auf die Webseite und aufs Tourenportal zu werfen. Dort findet ihr stets aktuelle Informationen, sei dies zur Corona-Situation, oder im Falle von Tourenverschiebungen, von zusätzlichen Spontan-Touren, als auch Fotos von vergangenen Touren.

Nun freue ich mich, euch das beiliegende Programm zu präsentieren. Den Beginn macht wie immer Andres mit der LVS-Übung. Margi zeigt mit einer verantwortungsbewussten Leitung ihres Zischigclubs weiterhin ihren unermüdlichen Einsatz.

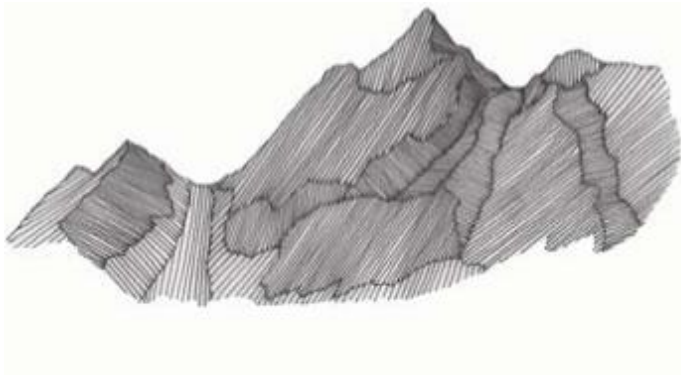
Wir konnten ein hoffentlich ansprechendes Angebot zusammenstellen, durch welches ihr wohlige Sonne, Freude und gesunde Energie tanken könnt.

Ich wünsche allen ein erlebnisreiches und allem voraus ein gesundes 2021.

## **Eure Tourenchefin**

Conny





sac-jo prättigau

## Ein weiteres Jahr JO SAC Prättigau

Bald geht das turbulente Jahr 2020 zu Ende. Es wird wohl ein Jahr sein, das keiner so schnell vergisst. Auch in diesem Jahr war der Terminkalender wieder vollgepackt mit den spannendsten Routen, Touren und Hütten. Aber es sollte dann alles anders kommen als geplant. Trotz aller Widrigkeiten, welche uns das Jahr 2020 in den Weg stellte, konnten wir dennoch viel Zeit in den Bergen verbringen und so manchen schönen Gipfel bezwingen.

Um auch der Sektion zu zeigen, was die JO das ganze Jahr über so macht, lassen wir das Jahr 2020 in Form von Tourenberichten, welche alle durch JOler/innen verfasst wurden, Revue passieren. Herzlichen Dank an alle welche sich über die Jahre für die JO engagiert haben und viel Spass beim Lesen.



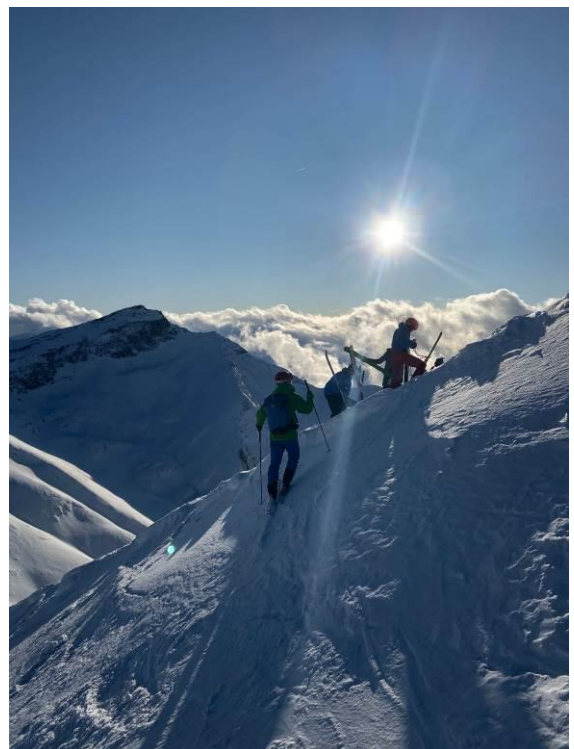
### **JO Chef**

Fabian Casutt

### **18.01.2020-19.01.2020 Safiental mit der JO-Brugg**

Die erste Skitour im neuen Jahr haben wir im schönen Safiental gemacht. Wir übernachteten für eine Nacht im Tuurahuus. Bei diesem Tourenwochenende waren nur vier JOler/innen der JO-SAC-Prättigau dabei. Der Rest der Gruppe war von der JO-Brugg. Diese Teilnehmer waren jedoch nicht, wie erwartet, in dem Alter der JOler/innen aus dem Prättigau. Sie gehörten zu der Altersklasse 20 und aufwärts :-).

Am ersten Tag hatten wir eine sehr schöne Wetterstimmung, am zweiten war es leider ziemlich neblig. Zum Znacht gab es ein delizöses Raclette.



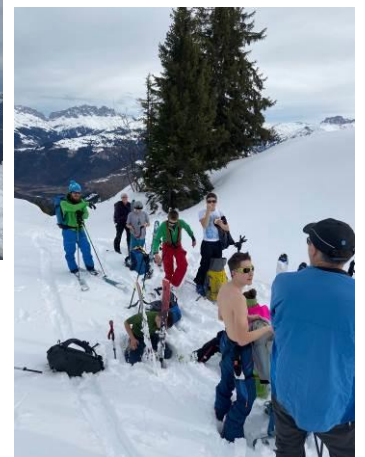
## 26.01.2020 Jägglischhorn

Auf dem Weg auf das Jägglischhorn haben so manche Felle das braune Gras des schönen St. Antöniens gespürt, denn es hatte nicht gerade übermässig viel Schnee. Wir hatten keinen blauen Himmel, dafür war es von der Wärme her angenehm zu laufen. Nach der Tour wurden alle JOler/innen und Leiter noch zu Adrian Flütsch auf einen Kaffee eingeladen. Danke!!!



## 16.02.2020 Furner Rothorn – Fadeuer

Wir fahren mit dem Posti von Schiers hoch nach Furna. Ueli Hew führte uns auf das Furner Rothorn. Seine Frau Babina kümmerte sich dabei um die JOler/innen, die zu kämpfen hatten. Es war nämlich ein sehr sehr warmer Tag und es gab ziemlich miese Stollen an den Skiern. Schlussendlich erreichten wir jedoch alle den Gipfel und genossen es so richtig. Wir fuhren vom Rothorn hinab und machten noch einen kleinen Aufstieg auf den Fadeuer. Dort gab es ein Picknick und dann ging es ab ins Tal, wobei die zukünftigen JO-Leiter die Führung übernehmen durften (früh übt sich...). Sie konnten ihr Gelerntes anwenden und von dem erfahrenen Bergführer Ueli noch vieles dazulernen. Dazu gehört vor allem das Kartenlesen. In Furna gab es noch einen guten Kaffee im Restaurant.



### 23.02.2020 Von Madrisa nach St. Antönien

Die einzige Skitour im Jahr, bei den wir die Felle nicht ein einziges Mal gebraucht haben, war als wir eine gut versteckte Abkürzung zwischen Madrisa und St. Antönien genommen haben. Bei dieser Tour mussten wir jedoch das Klettergstättli in den Rucksack packen, denn es gab eine sehr steile Passage, die über Felsen ging. Aufgrund des garstigen Wetters wurde kurz darüber nachgedacht den stärker frequentierten Rätshagang zu befahren. Da das Wetter aber wieder besser wurde und der Wind nachliess, konnten wir mit der geplanten Tour fortfahren. Über die erste fast senkrechte Passage in den Felsen wurden die JOler/innen abgeseilt. Danach gab es nochmals eine steile Passage, die für die älteren JOler/innen jedoch fahrbar war. Es war ein sehr cooles Erlebnis, mal mit der ganzen Ski-ausrüstung am Seil zu hängen und durch eine Höhle zu fahren. Nach der etwas anderen Abfahrt fuhrer wir runter nach St. Antönien und tranken noch einen Kaffee im Restaurant Gämsli. Einige machten noch ein Nickerchen, da sie noch müde von der Fasnacht am Vortag waren.



### 25.02.2020 Madrisahorn und Schlappinerspitz

Wir nahmen den Madrisa Skilift und fuhrer via Rätshajoch auf die Nordseite der Madrisa. Von dort aus machten wir uns auf den Weg auf das Madrisahorn. Die letzten Meter mussten wir noch mit den Skiern auf dem Rücken hochstapfen, denn es war ziemlich steil.



Oben hatten wir eine schöne Aussicht auf das Prättigau und viele andere Berge. Den blauen Himmel sahen wir jedoch nicht. Wir fuhrer das Osttälli hinunter. Dieses war sehr steil und die jüngeren JOler/innen wurden mit dem Seil gesichert. Es war eine sehr technische Abfahrt, die Freude machte. Nach der Abfahrt schnallten wir die Felle nochmals an und liefen auf den Schlappinerspitz. Dieser Aufstieg hatte sehr viele Spitzkehren, und am Ende des Hanges hatten alle JOler/innen die Spitzkehren im Griff. Es hat bei dem einten oder anderen jedoch einige Kehren gebraucht. Patrick Meisser war aber ein sehr guter Lehrer. Auf dem Schlappinerspitz trafen wir noch einige Österreicher und plauderten ein wenig. Wir fuhrer runter und gingen noch ins Erika.



### 29.02.2020-30.02.2020 Chessihütte

Wie jedes Jahr gingen wir auch diesmal für 2 Tage in die Chessihütte mit Bergführer Patrick Meisser. Bei der Madrisa Talstation wurden die Rucksäcke ordentlich mit Essen für den Abend gefüllt. Wir nahmen den Skilift bis ganz nach oben und hatten eine powdergute Abfahrt ins Schlappin. Von dort aus liefen wir zur Chessihütte rauf. Als erstes wurde der Eingang zur Hütte freigeschaufelt und dann Suppe gemacht. Am Nachmittag fuhren wir nochmals runter zur Aebihütte, denn der Tiefschnee war der Hammer. Wir machten uns wieder auf den Aufstieg zur Hütte. Da der Schnee so gut war fuhren wir nochmals einen Hang runter.

Zum Nacht kochte Patrick Äplermaggaronen mit sehr vielen Zwiebeln und Speck.

Am nächsten Tag fuhren wir runter bis zur Aebihütte und stiegen zu dem Ochsentälli hoch. Es gab nochmals eine schöne Abfahrt ins Erika.



### 16.03.2020-26.06.2020 Coronalockdown

Ab dem März dieses Jahres dominierte die Corona Pandemie so gewaltig, dass leider sämtliche Touren der JO abgesagt werden mussten. Es gab einen Lockdown... Dies hat die JOler/innen schwer getroffen, denn die Erlebnisse, die man auf den Touren macht und die Freundschaften die gestärkt werden, sind unglaublich wertvoll.

Der Lockdown zog sich über die Skisaison und die Frühlingsskitouren hinaus. Auch das Samstagsklettern im Freien und das Auffahrts- sowie Sommerlager konnte wegen der Corona Pandemie nicht stattfinden.

Erst in den Sommerferien gab es wieder eine Ausschreibung auf dem Tourenportal. Zu diesem Zeitpunkt hat sich die Situation mit Corona ein wenig entschärft und es fand die Ausbildungswoche im Seetal statt.

### 28.6-1.7 Ausbildungstage im Seetal

Endlich ist es wieder so weit: die Corona Pandemie haben wir einigermaßen im Griff und die erste Tour kann wieder durchgeführt werden. Wir machen eine ganze Woche praktische und theoretische Ausbildung im schönen Seetal. Das Seetal eignet sich perfekt dafür, denn hier gibt es JO-freundliche (ja sogar von der JO gebohrte:-)) Klettergärten und gleichzeitig einen Gletscher der nicht sehr weit von der Seetalhütte entfernt ist. Im Klettergarten repetierten die jungen JOler/innen verschiedene Grundlagen, wie der Achterknopf, den Halbmastwurf und wie man Expresse richtig einhängt. Die Älteren repetierten fortgeschrittenere Sachen, wie Standbauen und so weiter. Das im Klettergarten Gelernte wendeten wir bei einer Mehrseillängentour am nächsten Tag an. Am dritten Tag war das Schlechtwetterprogramm angesagt: Wir machten den theoretischen Teil der Gletscherausbildung. Dort lernten die grösseren JOler/innen z.B. Spaltenrettung. Am vierten Tag gingen wir auf den Gletscher, wo wir alles nochmals praktisch anwenden konnten.

Es war eine sehr lehrreiche und spannende Woche mit Ueli Hew! Danke vielmals!



### 05.09.2020-06.09.2020 Albigna

An einem wunderschönen Samstagmorgen wurde ich von Fabian in Küblis abgeholt. Wir sammelten auf dem Weg noch ein paar JOler/innen ein. In Chur kam Urban dazu und wir fuhren mit zwei Autos zur Bergbahn. Dann starteten wir mit ein paar gemütlichen Seillängen, anschliessend am kurzen Seil zur Fiamma. Unterwegs trafen wir einige Leute und Fabian freute sich sehr darüber. An der Fiamma hatten einige von uns zu kämpfen, doch der Znacht entschädigte alles.

Am zweiten Tag gingen wir noch Platten klettern und danach noch in den Klettergarten. Doch das schlechte Wetter holte uns langsam ein dann gingen wir nach Hause. (Bericht von Adrian)



### 19.09.2020-20.09.2020 Silverettahorn

Es war eine wunderbare Ausbildungstour mit sehr schönem Wetter. Am Samstagnachmittag begannen wir mit dem Aufstieg zur Silvrettahütte. Am Abend übten wir noch Knoten und Flaschenzüge. Anschliessend gingen wir zum Znacht. Wir assen und tranken viel. Am nächsten Morgen wurden alle von Fabian geweckt, beim Frühstück merkte man schon die erste Übermotivation bei einigen JOler/innenn. Wir liefen los und schon bald zogen wir die Steigeisen an. Dann gab es eine wunderschöne Gletscherbegehung mit Sonnenaufgang. Dann teilten wir die Gruppe ein wenig und powerten uns ein wenig aus in dem wir Extragipfel machten. Dann ging es gemächlich weiter auf das Silverettahorn und anschliessend zurück zur Hütte, dort noch ein Getränk und dann ab auf den Bus. (Bericht von Adrian)



### 10.10.2020-17.10.2020 Herbstlager im Tessin

Trotz der Corona Pandemie konnten wir wie jedes Jahr ein Herbstlager machen. Es tat allen JOler/innenn sehr gut. Dieses Jahr mussten wir uns jedoch auf einen Ort in der Schweiz beschränken (was aber kein Problem ist;-). Zuerst war der Plan von Marco Benz und Ueli Tischhauser, ins Haslital klettern zu gehen. Da das Wetter dort jedoch miserabel war mussten wir einen Plan B parat haben. Wir fuhren ins Tessin nach Bellinzona. Dort hatten wir eine sehr coole Kletter- und Boulderwoche, nach der die meisten nicht mehr viel Haut auf den Fingern hatten. Znacht kochten jeweils die JOler/innen.



### 24.10.2020 Ausweichtour Kletterhalle Küblis

Eine Woche nach dem Kletterlager wurde spontan ein Klettertag mit Marco Benz ausgeschrieben. Da das Wetter jedoch zu schlecht war, um draussen zu klettern, gingen wir nach Küblis in die Halle. Dort schraubten wir sogar 3 neue Boulder und machten Sturztraining. Es mussten schärfere Schutzmassnahmen getroffen werden, da sich die Krise wieder verschlimmert hatte.

## 26.10.2020 Beginn Hallenklettern

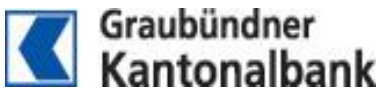
Juhuu, das Hallenklettern kann trotz Corona wieder stattfinden, mit dem einzigen Unterschied, eine Maske tragen zu müssen. Wir hoffen, dass die Situation mit COVID-19 nur noch besser wird, und wir somit das Hallenklettern fortsetzen können.

## 15.11.2020 Brüggler

Der Winter naht und die JO geht nochmals ein letztes Mal draussen Klettern. Es führt uns ins Glarnerland zum Brüggler. Der Fels war top und die Temperatur war unglaublich hoch, obwohl es Mitte November war.



Demian Stocker



Links siehe [www.sac-praettigau.ch](http://www.sac-praettigau.ch)

# Kultur

## SAC-Kunstpreis 2020 an Gabriela Gerber und Lukas Bardill

Das Künstlerpaar, beide langjährige Mitglieder des SAC Prättigau, gewann den SAC Kunstpreis 2020.

Die Jury honorierte mit der Verleihung die Auseinandersetzung der beiden Kunstschaffenden mit dem Berggebiet. Ihre Bilder und multimedialen Installationen laden zum Nachdenken über die Beziehung zwischen Mensch und Natur ein.

**Wir gratulieren Gabriela und Lukas herzlich!**

(Der SAC-Kunstpreis wird alle 3 Jahre für bedeutende künstlerische Leistungen verliehen)



---

### Redaktion Club News:

Reto Plaz, Rufenstrasse 18, 7250 Klosters  
081 422 39 28, [plazreto@bluewin.ch](mailto:plazreto@bluewin.ch)

# Einladung zur 130. Generalversammlung am Samstag, 27. Februar 2021, in der Kletterhalle in Küblis

**Programm:** 18.30 Uhr Begrüssung und Start der Versammlung

**Traktanden:**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 129. GV in Küblis\*
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht mit Budget\*\*
5. Jahresbeitrag
6. Wahlen:
  - Präsident (vakant)
  - Kassier (neu)
  - Tourenchefin (bisher)
  - Hüttenchef (bisher)
  - 1 Rechnungsrevisor (neu)
7. Berichte aus den Bereichen
8. Ehrungen
9. Varia und Umfrage

\* Das Protokoll ist auf der Homepage [www.sac-praetigau.ch](http://www.sac-praetigau.ch) einsehbar

\*\* Das Budget 2021 kann auf Wunsch ab Ende Januar 2021 bei der Kassierin Margrith Schröthenthaler bestellt werden

**Festwirtschaft:** An dieser GV werden keine Getränke und Imbiss verteilt wegen den Vorschriften vom Bund und Kanton.

**Übernachtung:** Unseren Basler Kameraden empfehlen wir bei Bedarf gerne Unterkünfte in der Umgebung

**Anmeldung:** Bis 12. Februar 2021 an den Präsidenten mit Talon oder E-Mail:  
[zweifel.erich@gmail.com](mailto:zweifel.erich@gmail.com)

Anträge von Mitgliedern zuhanden der Generalversammlung sind gemäss den Statuten bis 10 Tage vor der Versammlung schriftlich an den Präsidenten zu richten.

## Achtung:

**Da die bestehende Situation immer wieder Änderungen hervorruft, bitten wir vor der GV unbedingt auf der Homepage die neuesten Infos zu beachten!  
Es werden keine weiteren brieflichen Einladungen versendet!**

Sonntagsprogramm wird an der GV bekannt gegeben und ob es durchgeführt wird.

✂-----✂-----✂-----✂-----✂

**Einsenden an:** Erich Zweifel, Landweg 5, 7249 Serneus

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Anzahl Personen: \_\_\_\_\_